

„Du suchst jemanden, findest aber immer nur noch einen Teller Suppe oder eine brennende Zigarette, nie die Person."

den Eindruck vermittelte, dass sie musikalisch und persönlich zu El Ray passen würde. Jetzt haben wir eine Bassistin, die den soften Songs ein gewisses Extra verleiht, das ist vielleicht der weibliche Touch. Sie kann aber auch ernsthaft rocken und lässt die härtesten Männer in die Hose pinkeln, wenn sie in die Saiten haut...

Aus was für einer musikalischen Ecke kommt sie denn?
Wie die meisten Engel, die wir kennen, hatte sie sich eigentlich für die erste Reihe der Indie-Patrouille angestellt...

Dann lasst uns mal über das neue Album reden. Es heißt „Chasing Ray" und hat ein düsteres Bild mit Late-Night-Atmosphäre auf dem Cover. Gibt es eine Geschichte zu Titel und Coverfoto?
Wir haben lange über einen passenden Titel für das Album nachgedacht. Wir haben versucht, El Ray neu zu definieren und neu zu erfinden und brauchten einen neuen Bassisten. Wir konnten nicht einfach so weitermachen wie vorher. Wen oder was suchen wir also? Wir suchen uns selbst, also Chasing Ray. Außerdem hatten wir diesen brillanten Fotografen Jes Larsen (Territorium.dk) Er wollte so eine Stimmung erzeugen von jemandem, der nach etwas sucht, was er verloren hat. So in der Art: Du suchst jemanden, findest aber immer nur noch einen Teller Suppe oder eine brennende Zigarette, nie die Person.

Wie lange habt ihr an den Songs gearbeitet?
Wir haben immer noch ein paar Entwürfe in der Schublade – Dinge, die nicht fertig geworden sind oder für nicht gut genug befunden wurden. Ein paar Stücke basieren auf solchen alten Ideen. Wir haben außerdem im Winter 2009/2010 ziemlich hart an neuen Songs gearbeitet und viele Ideen in dieser Zeit entwickelt.

Was habt ihr beim Aufnehmen diesmal anders gemacht?
Wir entschieden uns, mit einem Produzenten zusammenzuarbeiten, also einen Teil der Verantwortung für Sound und Qualität an eine zweite Partei abzugeben. Wir haben uns außerdem bewusst für einen Produzenten entschieden, der ein ganz anderes Sounduniversum bevorzugt als wir es normalerweise tun. Wir waren an Produzenten mit einer Vorliebe für Old School-Sounds gewöhnt, was uns entgegenkommt. Da wir mal einen anderen Weg gehen wollten, haben wir uns für Carl Granberg von House On The Hill entschieden.

Schreibt ihr die Songs zusammen oder kommen bestimmte Bandmitglieder mit Ideen oder fertigen Songs an?
Oft haben die Gitarristen El Twang und El Firetone Ideen für neue Songs. Sie bringen Skizzen oder fertige Songs in den Proberaum und der Spaß beginnt. Als wir El Ray gegründet haben, entschieden wir uns, dass jeder seine Meinung zu allem sagen darf. Das ist bestimmt nicht der schnellste Weg, um Entscheidungen zu finden, aber wir stehen kurz vor unserem zehnjährigen Jubiläum und präsentieren unser viertes Album... Was bedeutet, dass wir so gut miteinander auskommen...

DIE WELT ALS INSPIRATION

Was inspiriert eure Songs? Filme, Bücher oder das Leben im Allgemeinen?
Wir finden Inspiration, indem wir der Welt gegenüber offen sind. Da wir vier Personen mit sehr unterschiedlichen Denkweisen sind, kannst du dir vorstellen, was für verrückte Szenarien allein durch gemeinsames Überlegen zustande kommen...

Surfmusik ist immer noch ein sehr traditionelles Genre und viele Leute haben eine sehr begrenzte Vorstellung davon. Wie passt El Ray in die Surfszene und was zeichnet eure Band aus?
Als wir 2001 anfingen, basierte unsere Vorstellung von Surfmusik auf einer CD-Compilation, die ein Freund für uns gemacht hatte. Wir haben uns sofort in die unkomplizierte Attitüde des Genres verliebt. Wir besaßen nicht die „richtigen" Instrumen-

